

# Solawi on Tour 2019 - Bericht

## 31. März 2019 in Itzehoe

Mehr und mehr Stühle wurden in den Raum getragen. Ursprünglich waren 20 Anmeldungen eingegangen doch das Interesse war groß an dem Thema Solidarische Landwirtschaft an diesem sonnigen Samstag Ende März in Itzehoe. Und so füllte sich der Raum mit mehr als 50 Personen bestehend aus interessierten Verbraucherinnen und Verbraucher sowie jüngeren und erfahrenen Landwirt\*innen und Gärtner\*innen. Ein Großteil kam aus Itzehoe und dem Umland aber viele hatten auch weitere Wege in Schleswig-Holstein auf sich genommen und waren aus Flensburg, Lentföhrden oder Dithmarschen angereist. Viele kamen mit dem Wunsch mehr über Solidarische Landwirtschaft zu erfahren aber auch um Möglichkeiten für die Gründung einer Solawi auszuloten oder die eigene Hofumstellung auf Solawi besser einzuschätzen.

Andrea Schlüter vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. präsentierte in einer kurzen Einführung das Konzept und die Werte der Solidarischen Landwirtschaft dar sowie die Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung durch das Bundesnetzwerk.

Dieter Pansegrau, Betriebsleiter Gemüsebau bei den Schinkeler Höfen, stellte im Anschluss die konkrete Ausgestaltung einer Solawi am Beispiel der Schinkeler Höfe dar. Mit großer Begeisterung ging er auf die Umstellung der Höfe auf Solidarische Landwirtschaft ein. Mit einer Vollabdeckung von Gemüse, Fleisch über Milchprodukte bis hin zu Getreide versorgen sie mit 170 Ernteanteilen etwa 340 Menschen im Umkreis von Kiel. Wesentlich wurde das Potential der Mitgliedergruppe und das Miteinander zwischen den Erzeuger\*innen und den Verbraucher\*innen. Eine Seite ist natürlich der landwirtschaftliche Betrieb mit all seinen Notwendigkeiten und die andere Seite die Kommunikation und wertschätzende Kultur, die sich in den Gruppenprozessen, der Moderation und den Treffen zeigt. Die Fragen zum Vortrag waren vielfältig und praxisnah und behandelten die Depots, Mithilfe auf dem Acker, Anbauplanung und vieles mehr.

Der Nachmittag stand unter dem Zeichen „Potentiale in der Region“. Für die Initiative Itzehoe, hervorgegangen aus dem Runden Tisch für nachhaltige Entwicklung in Itzehoe, berichteten Tanja Nielsen und Josefine Möller von der Suche nach Land und dem Wunsch eine Solawi zu gründen.

Anette Möller, Landwirtin von den Ökomeilkburen schilderte anschaulich die Entwicklung ihres Biobetriebs und die Suche nach immer nachhaltigeren und artgerechten Lösungen für den Milchviehbetrieb. Die Weiterentwicklung führte neben dem üblichen Vertrieb zur Gründung einer kleinen Solidarischen Landwirtschaft vor 11 Monaten mit einem großem Engagement ausgehend von der Landwirtin.

Lars Hadenfeld stellte den Likedeeler Hof vor mit Ansätzen für innovative Ideen und Möglichkeiten zur Umsetzung von Solawi vor Ort und in der Region.

Im nachfolgenden informellen Gesprächen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeiten bei den verschiedenen Projekten und Initiativen konkreter nachzufragen und ins Gespräch zu kommen. Insbesondere um die Initiative Itzehoe fand sich eine größere Gruppe, bestehend aus Verbraucher\*innen und Gärtner\*innen, die zu einer konkreten Ausgestaltung einer Solidarischen Landwirtschaft vor Ort diskutierte und ein nächstes Treffen vereinbarte. Insgesamt ein inspirierende Tag mit viel Austausch und Anregungen.